

## Newsletter Oktober 2007

Liebe Bündnispartner und -partnerinnen!

„Nur eine familienfreundliche Stadt ist lebens- und liebenswert. Kinder sind unsere Zukunft. Wir brauchen deshalb ein gesellschaftliches Klima, in dem Familien sich wohl fühlen und Kinder willkommen sind. Die Schaffung familienfreundlicher Rahmenbedingungen wird zunehmend zu einem wichtigen Standortfaktor für die gesamte Region.“

(Auszug aus der Gründungsurkunde)

Dieser Newsletter soll Sie ab jetzt monatlich über die Aktivitäten innerhalb unseres Bündnisses auf dem Laufenden halten.

### Allgemeines

Am 21. November 2007 um 16:00 Uhr findet das nächste Treffen aller Bündnispartner statt. Hierzu möchte ich Sie noch einmal recht herzlich einladen. Der Tagungsort wird kurzfristig bekannt gegeben.

Am 04.10.2007 trafen sich die jetzt 14 Lokalen Bündnisse aus Mecklenburg-Vorpommern in Neubrandenburg.

Als Gäste wurden Sozialminister Erwin Sellering und Wirtschaftsminister Jürgen Seidel begrüßt. Beide Minister haben deutlich gemacht, wie wichtig die Arbeit der Lokalen Bündnisse für Familie in MV ist, um das Ziel, familien- und kinderfreundlichstes Bundesland zu werden, zu erreichen. Dabei haben Herr Sellering und Herr Seidel immer wieder deutlich gemacht, dass es hier wichtig ist nicht nur parteipolitisch zu denken, sondern dass alle an einem Strang ziehen müssen, damit Familien in Mecklenburg-Vorpommern eine Zukunft haben. Laut Sozialminister Erwin Sellering wird im nächsten Jahr ein so genanntes

Familienparlament einberufen, in dem Mütter und Väter mehr Gelegenheit bekommen, Vorstellungen und Wünsche an die Politik zu äußern. Weitere Akteure kommen aus den Kommunen, der Wirtschaft, gesellschaftlichen Organisationen und der Politik. Dieses Familienparlament soll, wie auch der Landtag, 71 Abgeordnete haben, die von den Lokalen Bündnissen MV's entsandt werden sollen. Einmal pro Jahr werden die Eltern und Experten des Familienparlaments im Landtag von Schwerin zusammen kommen und über die Belange von Kindern und Familien zu den Arbeitsthemen "Familie und Gesundheit", "Familienbewusste Arbeitswelt" und "Hilfen für Problemfamilien" beraten. Neben dem Familienparlament soll ein Beirat ins Leben gerufen werden, welcher beim Sozialministerium angesiedelt ist.

Über Vorgehensweise, Organisation, Ablauf sowie Kommunikationsmöglichkeiten für das Familienparlament diskutieren derzeit die Koordinatoren der Familienbündnisse in Mecklenburg-Vorpommern.

### AG Wirtschaft

Es wurde in Zusammenarbeit mit der IHK eine Umfrage zum Thema „Wie familienfreundlich sehen Sie Ihr Unternehmen“ durchgeführt. Der Fragebogen wurde an ca. 1200 Unternehmen Schwerins verschickt. Die Auswertung, welche sich in der Anlage befindet, wurde aus den 72 Rückmeldungen erstellt. Durch die Agentur der Wirtschaft wurden im Nachgang ca. 60 Unternehmen, die sich nicht an der Umfrage beteiligt haben, angerufen und nach dem Grund ihres Verhaltens befragt. Desinteresse, keine Zeit und die Meinung, dass dieses Thema im Unternehmen nicht relevant wäre, waren häufige Antworten. Vereinzelt wurde aber auch angegeben, dass individuelle Lösungen bereits praktiziert werden.

Die AG hat sich darauf verständigt, einen Pool mit Projekten und Themen aufzubauen, die für Unternehmen interessant sind, um das Thema weiter in die Öffentlichkeit zu tragen und so die Unternehmen zu sensibilisieren.

### AG Wissen

Die Grobfassung des Familienwegweisers ist vollendet. Die verwendeten Stichworte sollen nun vom VsP und vom Jugendring auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft werden. Im Anschluss wird die Liste im Jugendhilfeausschuss ausgegeben, damit sich alle Träger / Vereine bei den entsprechenden Stichworten eintragen können, zu denen in ihrem Hause ein Projekt / eine Maßnahme angeboten wird. Kommerzielle Einrichtungen werden nur in den Wegweiser aufgenommen, wenn sie über den BVB-Verlag, welcher nun mit der Anzeigenakquise begonnen hat, eine Anzeige im Wegweiser schalten. Nur so können wir den Wegweiser finanzieren. Um zu vermeiden, dass „schwarze Schafe“ der Vereins-Welt in den Familienwegweiser aufgenommen werden, sollte die Liste vor dem Druck vom Amt für Jugend, Schule, Sport und Freizeit durchgesehen werden.

### AG Wohnen

Um das Thema „familienfreundliches Wohnumfeld“ bearbeiten zu können, wurden die ansässigen Wohnungs(bau)gesellschaften um Unterstützung gebeten. Im Gespräch mit WGS, SWG und Neuer Lübecker wurde deutlich, dass diese bereits einiges zur Annäherung der Generationen beitragen. Es werden unter anderem Kinderfeste, PC-Kurse von Jung für Alt, Kochen von Alt für Jung und Sportveranstaltungen in den Stadtteilen angeboten. Des Weiteren können die Wohnungseigentümer Einfluss auf die Mischung des Alters innerhalb eines Hauses sowie auf die Außenanlagen nehmen. Da die stadtteilbezogene Arbeit bei diesem Thema unumgänglich ist, wird die AG in Kürze die Stadtteilkonferenzen besuchen, um mit den Ortsbeiräten ins Gespräch zu kommen. Denn diese haben das Wissen über ihren Stadtteil, das wir für unsere Arbeit benötigen.

Ansprechpartner:

Marie-Kristin Mohnke

Tel.: 0385/ 5 55 99 05

Fax: 0385/ 2 07 96 78

Mail: marie-kristin.mohnke@caritas-mecklenburg.de